

## **Coaching, Beratung und Tango**

### **Teil 1: Eine Einführung**

Von Carla van Kaldenkerken

**Das Beratungsformat Coaching ist in aller Munde und bietet für vielfältige Anliegen und Lebenslagen Angebote und Hilfestellungen. Als Lerncoaching, Elterncoaching, Teamcoaching, Führungskräftecoaching und in vielen anderen Varianten mehr, begegnet uns heute Coaching als Beratungsform für fast alle Lebenslagen. Im ersten Teil dieser Artikelserie geht es zunächst darum, die häufigsten Anlässe für Beratungsanfragen von Tangoprofis zu skizzieren. In den Folgeartikeln werden Coaching und weitere ausgewählte berufsbezogene Beratungsformen vorgestellt, die für die Professionalisierung des Tangoberufs hilfreich sind und schon heute vielfältig genutzt werden.**

Als vielseitig ausgebildete und seit 30 Jahren tätige Beraterin, Ausbilderin und zugleich Tänzerin und Tanzlehrerin habe ich in den letzten 10 Jahren Tanzlehrer/innen, Tanzschulen, Tanzlehrer- und Showtanzpaare zu beruflichen Themen beraten. Diese Erfahrungen lassen sich zu typischen Themen und Beratungsanlässen in dem Berufsfeld Tango zusammenfassen. Für alle diese Beratungsanlässe gibt es fundierte und professionelle Unterstützungsangebote, die in anderen Berufsgruppen und Organisationen wesentlich früher, häufiger und selbstverständlicher genutzt werden.

Coaching, Supervision, Teamentwicklung, Mediation haben sich als geeignet erwiesen, Profis im Tangomarkt in ihrer Professionalisierung zu unterstützen. Beratungsformen, die ursprünglich für das berufliche Handeln in Unternehmen, Verwaltungen und anderen Organisationen entwickelt wurden, lassen sich für den Tangoberuf übertragen.

#### **Der Tangomarkt**

Der Tangomarkt mit seinen vielfältigen Angeboten, Entwicklungs- und Verdienstmöglichkeiten ermöglicht mittlerweile vielen erfolgreichen Tangotänzern, daraus einen Beruf zu machen. Die vielfältigen Erwerbsmöglichkeiten als Tangolehrer/innen, Reiseveranstalter, Tangoschulbetreiber, Showtänzer/innen, DJ und vieles andere mehr, erfordern sehr unterschiedliche Qualifikationen und Kompetenzen, die sich die Akteure meist individuell „on the job“ aneignen. Ausgehend von einer großen Leidenschaft für den Tanz, verbunden mit Talent, Fleiß und Können suchen sie nach Möglichkeiten, daraus einen Beruf zu machen, was vielen gelingt. Seit vielen Jahren verdienen viele Menschen ihr Geld mit dem Tango. Viele Erfahrungen sind gesammelt worden und für den Beruf des Tangolehrers werden diese Erfahrungen bei Tangolehrertreffen, Lehrerausbildungen und anderen Formen des Austauschs weitergegeben. Das Lernen voneinander und eine wachsende Professionalität gelingt in einigen Bereichen, unter Freunden und Kooperationspartnern.

Trotz alledem bleibt auch viel „hinter den Kulissen“. Die Konkurrenz ist groß, der Wettbewerb unreguliert und nicht immer fair. Die psychischen und körperlichen Anforderungen sind hoch, vielfältige Belastungen durch Reisen, Arbeitsdichte und -zeiten fordern nicht nur den Akteu-

ren, sondern auch den Partnern und Familien viel ab. Fachliche Kenntnisse z.B. zur Betriebsführung, sowie Kompetenzen im Umgang mit berufliche Abhängigkeiten, Ambivalenzen mit Kooperation und Konkurrenz u.a.m. erarbeiten sich viele über schmerzhaft Erfahrungen.

### **Konflikte als häufigster Beratungsanlass**

Der häufigsten Anlass für die Beratungen waren und sind Konflikte. Mit unterschiedlichen Erwartungen, Missverständnissen und Unstimmigkeiten fair und klärend umzugehen, will gelernt sein. Häufig werden sie ignoriert, Hilfe wird nicht gesucht, Hilfsangebote sind nicht bekannt oder man hält Konflikte für „normal“. Sich Hilfe für die Konfliktregulierung und Klärung zu suchen, erleben viele Menschen als Scheitern, weil ihnen die positive Erfahrung fehlt, wie hilfreich ein unbeteiligter Dritter für die Klärung sein kann. Häufig wurden die Beratungen erst bei hoch eskalierten Konflikten gesucht, wenn die Kooperationen als Showpaar, im Team, in Kooperationen oder als Gesellschafter von Tanzschulen und zu scheitern drohten. Bei weniger eskalierten Konflikten und frühzeitig einsetzender Beratung kann nach fairen Lösungen für alle gesucht werden. Mediation, Konfliktmoderation und Konfliktcoaching sind professionelle Beratungsformen, die Paare, Gruppen und Einzelne bei der fairen Bewältigung von Konflikten unterstützen. Ein unbeteiligter, außenstehender Mediator/Moderator berät und unterstützt die selbstverantwortliche, faire Konfliktlösung, der alle Beteiligte gut zustimmen können.

### **„Tangounternehmer/in“ als Beratungsanlass**

Die Berufswege von Tanzschulbetreibern und der Unternehmensaufbau der Schulen meiner Beratungskunden waren sehr unterschiedlich. Die fehlenden Kenntnisse zur Führung eines Unternehmens, mit all den strukturellen, organisatorischen und persönlichen Anforderungen, werden in den ersten Jahren häufig mit einem hohen Preis bezahlt. Nicht nur zu Beginn sind unternehmerische Entscheidungen gefordert.

- Was soll mein/unser besonderes Profil sein? Wie heben wir uns von den anderen Anbietern ab? Was genau macht unsere Schule, unser Angebot aus?
- Wie will ich/ wollen wir uns zur Konkurrenz verhalten? Wie lässt sich trotz Konkurrenz Kooperation gestalten?
- Wie führe und binde ich die Tanzlehrer/innen? Wieviel Beteiligung ist sinnvoll, wie sind die finanziellen Verabredungen, welche Verträge werden geschlossen und wesentlicher noch, wie gelingt eine gute motivierte, erfolgreiche, gemeinsame Arbeit und eine gemeinsame Qualität, die uns von den anderen unterscheidet?

Möglicherweise stehen zunächst unternehmerische Fragen im Vordergrund und werden im Coaching besprochen. Um die Schule weiter zu entwickeln, das Knowhow aller mehr einzubinden und die gemeinsame Qualität zu stärken, müssen auch die Lehrenden einbezogen werden. Teamentwicklung, Supervision und moderierte Teamklausuren unterstützen sowohl die Klärung der internen Kooperationen, als auch die Konzept- und Qualitätsentwicklung durch den Austausch und Reflexion zur Lehrtätigkeit und Unterrichtsgestaltung.

### **Themen in der Einzelberatung**

In Einzelberatungen stehen die individuellen Themen stärker im Vordergrund. Klärungen und Entscheidungen zum Berufsweg und seinen Alternativen rücken gerade zu Beginn des

Tangoberufs, aber auch mit zunehmendem Alter in den Mittelpunkt der Gespräche. Persönliche Themen des Alterns, der Überforderung, der Demotivation, der inneren und äußeren Konflikte lassen sich im Einzelgespräch mit einer gut qualifizierten Beraterin hilfreich besprechen.

- Soll ich meinen erlernten Beruf tatsächlich für den Tango aufgeben oder kann ich zweigleisig fahren?
- Was lässt sich individuell tun, wenn der Verlust der Freude am Beruf durch Überlastung, Erschöpfung und Konflikte, droht?
- Wie kann man in diesem Beruf gesund, zufrieden und finanziell abgesichert alt werden?

### **Und was kann da helfen- die Beratungsformen**

Der Tangoberuf unterscheidet sich zwar in der Aneignung, Professionalisierung und im Marktgeschehen von andern Berufen und doch gibt es auch viele Gemeinsamkeiten. Das Erfahrungswissen aus anderen Berufen und Branchen lässt sich gut übertragen und ergänzt das breit autodidaktisch erworbene Pionierwissen der erfolgreichen Tangoprofis.

Berufsbezogene Beratungsformen wie Coaching, Supervision, Organisationsberatung und Konfliktmanagement sind für andere Berufsgruppen eine Selbstverständlichkeit und werden vielfältig zur Unternehmensführung und –entwicklung, Problemlösung, Gesunderhaltung und fairen Konfliktklärung genutzt. Die selbstverständliche, berufsbegleitende Beratung gehört hier eher zum Standard und guten Ton und wird nicht erst bei „Versagen und Konflikten“ herangezogen. Anhand von Beispielen werden in den nächsten Teilen der Artikelserie die verschiedenen Beratungsformen vorgestellt.

### **Zur Autorin:**

Carla van Kaldenkerken.

Coach, Supervisorin, Mediatorin und Organisationsberaterin. Zertifizierte Ausbildungsleiterin in den erwähnten Berufen. Autorin von Lehr- und Fachbüchern und Fachartikeln.

Tanzpädagogin, Swing- und Tangolehrerin.

[www.stepberlin.de](http://www.stepberlin.de)

[vankaldenkerken@stepberlin.de](mailto:vankaldenkerken@stepberlin.de)